



Katamaran- Upgrade beim WSCD Domaso

2. und 3. Juni 2012



Bis jetzt hatte ich mir das Kat-Segeln auf meinem eigenen K2 auf dem Zürichsee autodidaktisch beigebracht. Da fehlte noch einiges an Wissen und Können, und ein Upgrade-Kurs bei Ralf war dringend nötig. Endlich hatte ich auch die Zeit und los ging's Richtung Süden nach Domaso an den Comersee.

Schon beim Briefing wurde mir klar: Da sind viele „alte Hasen“ mit dabei – also auch Könner kommen immer wieder gerne in den Upgradekurs, um neue Kniffs und Techniken mitzunehmen. Hoffentlich bremsen sie mich nicht mit komischen Fragen. Aber kein Problem. Ich merke mir einfach so viel wie möglich – optimales Wenden, Halsen (Panikhalse – was ist das?), Trimmen, Gewicht richtig verlagern. Es zeigt sich, dass es immer wieder Neues zu lernen gibt. Ich kann enorm profitieren!

Endlich ist die Theorie zu Ende, und Ralf zeichnet auf der Tafel die Bojen ein, gibt mit dem Filzstift die Segelrichtung vor; Q-Wenden, Kentern... soll auch jeder mal machen. Die meisten Teilnehmer haben zu meiner Überraschung ihre eigenen Topcats dabei, obwohl Ralf über eine große Topcat-Mietflotte verfügt. Ich nehme als Einhandsegler den K3 von Ralf (super Material, top im Schuss).

Schon bald geht's los auf's Wasser – natürlich wollen alle so schnell wie möglich raus! Ja, wo sind denn da die Bojen? Tja nehmen wir mal den schnellsten Kurs! Erste Wende – alles klar – oder wie hab ich das vorhin mit der Reihenfolge so schön auf's Blatt geschrieben? Ich sehe schon, es ist wie mit allen Sportarten – es gilt: Üben, bis es automatisch geht! Selbstverständlich ist Ralf

mit dem Motorboot bei allen Teilnehmern regelmäßig in der Nähe, um wertvolle Tipps durchzugeben.

Am nächsten Tag wird alles neue Wissen nochmals vertieft. Wir segeln sogar eine „Regatta“ – tja, da sieht man dann den Unterschied vom Könner zum Anfänger schon auf der Startlinie! Der Nachmittagstheorieteil ist erst nach 1 1/2 Stunden zu Ende – aber alle sind froh, denn draußen bläst die Brega wie verrückt, und der Wind ist sehr, sehr stark (5-6 Bft.). Schlussendlich wagen sich dann doch ein paar Boote raus und machen wichtige Starkwind-erfahrungen – Aufkreuzen ging ja noch, aber vor dem Wind war es cleverer, nur noch mit Fock zurückzusegeln.

So gingen diese zwei Tage rasch vorbei. Ich bin sicher nicht das letzte Mal bei Ralf in Domaso! Er ist ein extrem kompetenter und geduldiger Segellehrer mit enormem Wissen. Danke nochmals für die wertvolle Zeit, die ich bei dir und deinem Team verbringen konnte.

Gruß vom böigen Zürichsee, Rolf